

Bemerkungen

Klav III = Klavier III; o = oberes System; u = unteres System; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

Fassung für zwei Klaviere

A2K₁ Autograph Entwurf. New York, The Morgan Library & Museum, Robert O. Lehman Collection, Signatur R252.V214-115544. Hochformat, 22 beschriebene und autograph paginierte Seiten in nachträglich blau-weiß marmoriertem Einband mit den Rückenzeilen *RAVEL | LA | VALSE | 2 | PIANOS*. Niederschrift in Tinte mit einigen Streichungen.

Oben auf 1. Notenseite mit Bleistift [Mitte:] *La Valse* | [rechts:] *1^{er} manuscrit | pour 2 Pianos*. Ohne Unterschrift oder Datum.

A2K₂ Autographie Reinschrift. New York, The Morgan Library & Museum, Robert O. Lehman Collection, Signatur R252.V214-115543. Querformat, 25 beschriebene und autograph von 2–25 paginierte Notenseiten. Niederschrift in schwarzer Tinte. Davor zwei Seiten mit Titel und Szenario.

Titel: [links:] *La Valse* | [Mitte:] *poème chorégraphique | pour orchestre | transcription pour 2 pianos 4 mains* [rechts:] *MR* [Monogramm]. Szenario: *Des nuées tourbillonnantes laissent entrevoir, | par éclaircies, des couples de valseurs. Elles se dissipent | peu à peu: on distingue (A) une immense salle | peuplée d'une foule tournoyante. La scène | s'éclaire progressivement. La lumière des lustres | éclate à (B).* | *Une cour impériale, vers 1855.* (Übersetzung siehe *Vorwort*.)

Oben auf 1. Notenseite: *La Valse* (ci-devant *Wien*) | *poème chorégraphique pour orchestre* [rechts daneben:] *transcription pour*

2 pianos | 4 mains. Ohne Unterschrift oder Datum.

E2K Erstausgabe. Paris, A. Durand & Fils, Plattennummer „D & F 9897“, erschienen im Dezember 1920. Umschlagtitel [links oben:] *Maurice RAVEL* | [Mitte:] *La Valse* | *POÈME CHORÉGRAPHIQUE* | [unten rechts:] *MR* [Monogramm]. Innentitel: *MAURICE RAVEL | LA VALSE | poème chorégraphique | pour | ORCHESTRE* | *MR* [Monogramm] | [rechts:] Liste der Ausgaben und Preise, u. a.: *Transcription pour 2 Pianos | à 4 mains par l'Auteur .. – 10 fr.* [links:] *A. DURAND & FILS, Editeurs, | DURAND & C^{ie} | Paris, 4, Place de la Madeleine. | Déposé selon les traités internationaux. | Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction | de reproduction et d'arrangements réservés.* Vor dem Notentext Abdruck des Szenarios (Text siehe A2K₂) in einem Rahmen. Oben auf 1. Notenseite: *A MISIA SERT | LA VALSE | Poème chorégraphique pour Orchestre* | [links:] *Transcription pour 2 Pianos 4 mains | par l'Auteur* [rechts:] *MAURICE RAVEL*. Notentext auf S. 1–42. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Fol. Vm12a.548 (ohne Umschlag, Exemplar des Dépôt légal mit Stempelaufdruck 1920).

2K A2K₁, A2K₂ und E2K

Fassung für Klavier zweihändig

AK₁ Autograph Entwurf. New York, The Morgan Library & Museum, Mary Flagler Cary Music Collection, Signatur R252.V214-115542. Hochformat, 15 beschriebene und autograph paginierte Seiten in nachträglich hinzugefügtem blau-weiß marmoriertem Einband mit der Rückenzeile *RAVEL*. Niederschrift in schwarzer Tinte mit einigen Streichungen. Oben auf 1. Notenseite: *La Valse | poème chorégraphique pour orchestre*, über 2. Zeile mit Bleistift:

2 mains | (1^{er} manuscrit). Am Ende (S. 15) signiert und datiert: *MR | Lapras | 12/19 | 2/20*.

[AK₂] Autographie Reinschrift, verschollen.

EK Erstausgabe. Paris, A. Durand & Fils, Plattennummer „D & F 9871“, erschienen im November 1920. Titel, Verlagsangabe sowie Liste der Ausgaben und Preise wie in E2K, u. a.: *Transcription pour Piano | à 2 mains par l'Auteur .. – 5 fr.* | Abdruck des Szenarios wie in E2K. Titel oben auf 1. Notenseite wie in E2K, lediglich [links:] *Transcription pour Piano | à 2 mains par l'Auteur*. Notentext auf S. 1–24. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Fol. Vm12.7231 (Exemplar des Dépôt légal mit Stempelaufdruck 1920).

K AK₁ und EK

Fassung für Orchester

AO₁ Autograph Entwurf. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 17140. Hochformat, 70 beschriebene und autograph paginierte Seiten mit nachträglich hinzugefügtem grau-beige marmoriertem Einband. Niederschrift mit Bleistift. Ohne Unterschrift oder Datum.

AO₂ Autographie Reinschrift. New York, The Morgan Library & Museum, Robert O. Lehman Collection, Signatur R252.V214-115541. Hochformat, 75 beschriebene und autograph von 2–75 paginierte Seiten. Niederschrift mit schwarzer Tinte. Oben auf 1. Notenseite *La Valse | poème chorégraphique pour orchestre*. Am Ende (S. 75): *Maurice Ravel | Lapras | décembre 1919 | mars 1920*. Aus Ravels Korrespondenz geht hervor, dass sich diese Datierung auf AO₁ beziehen muss.

EO Erstausgabe. Paris, A. Durand & Fils, Plattennummer „D & F 9885“, erschienen im März 1921. Titel, Verlagsangabe sowie Liste der Ausgaben und Preise wie in

E2K, u. a.: *Partition d'Orchestre ... net: 30 fr.* Abdruck des Szenarios wie in E2K, jedoch mit kleiner Variante: *éclate au ff* [B] statt *éclate à* [B]; darunter in einem Rahmen Rechtevermerk für die Aufführung und Kopierverbot für die Orchesterstimmen. Notentext auf S. 1–132. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Fol. Vm15.995. – Eine textgleiche Taschenpartitur erschien im März 1925 mit der Plattennummer „D & F 10080“.

O AO₁, AO₂ und EO

Zur Edition

Für alle drei Fassungen erstellte Ravel nach den jeweiligen Entwürfen (AK₁, A2K₁, AO₁) ausgearbeitete Reinschriften (erhalten sind nur A2K₂, AO₂), die dem endgültigen Notentext bereits sehr nahekommen. Ob die verschollene Reinschrift für Klavier zweihändig [AK₂] als Stichvorlage für die Erstausgabe (EK) diene, lässt sich nicht entscheiden; die erhaltenen Reinschriften der anderen Fassungen (A2K₂, AO₂) sind ohne Verlags- oder Sticheintragungen überliefert und wurden daher zweifellos nicht als Stichvorlagen für die entsprechenden Erstausgaben (E2K, EO) verwendet. Die verschollene Stichvorlage zur Fassung für zwei Klaviere erstellte Ravel – offenbar in aller Eile – selbst, wie aus seinem Begleitbrief für die Zusendung vom 3. Juli 1920 an den Verlagslektor Lucien Garban hervorgeht (vgl. *Maurice Ravel. Correspondance, écrits et entretiens*, hrsg. von Manuel Cornejo, Paris 2025, S. 1045); bei der ebenfalls nicht erhaltenen Stichvorlage für die Orchesterfassung dürfte es sich um eine vom Verlag erstellte Kopie handeln, da Ravel AO₂ bereits im April 1920 an Durand abgeliefert hatte. Die wenigen Änderungen oder Ergänzungen in E2K gegenüber A2K₂ dürfte Ravel in der genannten Stichvorlage bzw. in den ebenfalls verlorenen Fahnenkorrekturen vorgenommen haben (z. B. fehlt in A2K₂ noch die Tempoangabe zu Beginn).

Aus dem Vergleich der Fassungen K, 2K und O ergibt sich, dass AK₁ nicht nur für den Entwurf zur Orchesterfassung (AO₁), sondern auch für den der Fassung für zwei Klaviere (A2K₁) als Vorlage diente; des Weiteren, dass bei der Erstellung der Reinschrift (A2K₂) die inzwischen erfolgten Änderungen in AO₁ in der Regel berücksichtigt wurden (vgl. beispielsweise Einzelbemerkung zu T 335/336). Dies gilt allerdings nicht in gleichem Maße für die Änderungen, die Ravel in die Reinschrift der Orchesterfassung AO₂ eintrug (vgl. etwa Einzelbemerkung zu T 711). Mehrfach wies Ravel Garban darauf hin, bei bestimmten Stellen nachzusehen, ob sie bereits in der Orchesterversion korrigiert seien (vgl. *Ravel. Correspondance*, S. 1042, 1045). Umgekehrt scheint es, als ob sich weder Ravel noch Garban um die Rückübertragung von Änderungen in der Orchesterversion auf die Klavierfassungen gekümmert hätten – am auffallendsten bei der spät, wohl erst nach der ersten Aufführung am 12. Dezember 1920 erfolgten Änderung der Schlusstakte, die sich nur in EO findet (vgl. Einzelbemerkung zu T 754 f.) und in späteren Auflagen von EK oder E2K nicht nachgetragen wurde. Grundsätzlich dürfte Ravel jede dieser drei Fassungen als eigenständig betrachtet haben, was unter Berücksichtigung der jeweiligen Klangverhältnisse zu unterschiedlichen Abstufungen der Dynamik und Nuancierungen der Artikulation führte. Bei zahlreichen anderen Abweichungen ist allerdings nicht mit Sicherheit zu klären, ob es sich jeweils um Absicht oder Nachlässigkeit handelt; sie werden daher in den *Einzelbemerkungen* dokumentiert.

Auch wenn keine Belege dazu vorliegen, dürfte Ravel wie üblich die Fahnen zur Drucklegung Korrektur gelesen haben. Daher bildet E2K die Hauptquelle für die vorliegende Edition. Wichtige Nebenquellen zur Klärung fragwürdiger Stellen oder zur Dokumentation markanter Abweichungen bilden einerseits die beiden Autographe A2K₁ und vor allem A2K₂, andererseits die Quellen zu den beiden anderen Fassungen.

Die in E2K als Ersatz für fehlende Taktzahlen gedruckten Orientierungs-

ziffern [1] oder [2] entfallen in unserer Edition. Runde Klammern bezeichnen Ergänzungen des Herausgebers; davon ausgenommen sind runde Klammern in Tempoangaben.

Einzelbemerkungen

- 12, 24 I o: In allen Quellen außer EK 2. Bogen jeweils erst ab 1. Note des Folgetakts, vgl. aber analoge Stellen T 39, 41 in A2K₂, E2K bzw. T 40, 42 in O (Viola), wo jeweils 2. Bogen ab letzter Note beginnt; wir folgen daher EK, vgl. auch Bemerkung zu T 442.
- 24, 29 I u: In E2K fehlen beim Tremolo *F* bzw. *G*; wir folgen A2K₁, A2K₂.
- 33: In O nach T 33 ein weiterer Takt (nahezu notengetreue Wiederholung von T 33), der in K, 2K wohl bewusst ausgelassen ist.
- 65/66 II u: In A2K₂ Bogen am Taktübergang.
- 91 II o: In O (Bassklarinette) letzte beiden Noten (klingend) *B–A* statt *A–Gis*, vgl. aber T 89.
- 115–119: In A2K₂ *cre-scen-do* bis Ende T 121.
- 279 f. I o: In O (Klarinette, klingend):



282–285 II o: Oberstimme in O (Flöte):



310 I o: In A2K₂, E2K 3. Note ohne $\flat$, also b^2 ; wir folgen A2K₁, vgl. auch T 318.

312 I o: In O (Flöte, Oboe):



335/336 I o: In AK₁, A2K₁ Haltebogen $\text{♩} - \text{♩}$ *g* am Taktübergang, in A2K₂ aber Haltebogen getilgt, in allen anderen Quellen ohne Haltebogen.

339 I o: In O (Fagott, Violoncello) letzte Note mit dis^1 statt d^1 .

345 II u: In K $\text{♩} g - \text{♩} gis$ statt wie in A2K₂, E2K, O auf Zz 2–3 $\text{♩} g$.

379 I u: Arpeggio vor Akkord gemäß A2K₂, vgl. T 380.

394 I u: In 2K, K, AO₁ (Violoncello, Kontrabass) 1. Note *As* bzw. *As*₁, in AO₂, EO dagegen *des* bzw. *Des*.
 397 II o: > zu 1. Note gemäß A2K₂, O.
 404–410 II u: In A2K₁, AK₁ (dort T 407–410) obere Trillernote *fis*¹ bzw. *fis*² statt *f*¹ bzw. *f*².
 409 I o: In O (Flöte) 1. Akkord mit *his*² statt *cis*³. – In E2K 2. Akkord versehentlich mit *d*³ statt *cis*³; wir folgen allen anderen Quellen.
 420 I o: In O (Flöte) 2. Akkord mit *e*² statt *dis*².
 442 I o: In A2K₂, E2K 2. Bogen erst ab 1. Note T 443; wir folgen K, O, vgl. auch Bemerkung zu T 12, 24.
 449 II o: In A2K₂, E2K, O (Flöte, Oboe) im 2. Zweiklang *♭* vor *es*¹, vgl. aber T 453, wo K, A2K₂, E2K an analoger Stelle ohne *♭*, also *es*, notieren (in AK₁ sogar mit Wiederholung von *♭* vor *es*); wir folgen daher A2K₁, K. Vgl. auch Bemerkung zu T 453.
 451 II o: In O (Englischhorn) 2. Zweiklang mit *h* statt *b*.
 453 II o: In O (Violoncello) 2. Zweiklang mit *fes* statt *es*, vgl. auch Bemerkung zu T 449.
 455 II o: In A2K₁, K 2. Zweiklang mit *d/f* statt *B/d*.
 466 I o: In K, O (Posaune) Bogen bis 3. Note.
 487 I o: In E2K versehentlich *♯* statt *×* vor *gis*¹ im letzten Akkord; wir folgen allen anderen Quellen, vgl. auch Klav I u.
 496 II o: In O auf Zz 2–3 Akkorde mit *c*¹ bzw. *c*² (Horn, Viola) statt *cis*¹ bzw. *cis*² wie in 2K, K.
 497/498, 499/500 I o: Haltebögen *fis*²–*fis*² bzw. *h*¹–*h*¹ am Taktübergang gemäß A2K₁, A2K₂ (dort nur T 499/500), K, O (Klarinette).
 521, 523 II o: In E2K jeweils auf Zz 1 32stel-Gruppe; wir korrigieren gemäß A2K₁, A2K₂ zu 16tel-Gruppe.
 523 II u: Staccatopunkt auf 2. Viertelnote gemäß A2K₁.
 566 II u: In E2K auf Zz 2+ und 3+ versehentlich *h*¹ statt *ais*¹; wir folgen A2K₁, A2K₂.
 579: In O ohne Tempoangabe.
 592 I o: > gemäß A2K₂.
 592–600 II u: In O (Kontrabass, Violoncello) jede Achtelgruppe mit Bogen und jeweils 1. Note mit >.

603 II o: In A2K₁, EK letzte Note *d* statt *cis*, vgl. aber T 601.

617 II o: In 2K, O letzte Note *g*¹ statt *ges*¹; wir folgen EK, vgl. auch analoge Stelle T 614.

645 I u: Bögen zum Ausklingen („laisser vibrer“) gemäß A2K₂, vgl. T 650 f.

648 I o: In K 1. Akkord mit *f*¹ statt *fis*¹.

655 I u: In K auf Zz 1 *♭* statt *c*¹. – In A2K₂, E2K auf Zz 2–3 ohne *♯* vor *♭f*; wir folgen O (Horn, Harfe).

665 II o: > gemäß A2K₁, A2K₂, vgl. T 667.

679: In O (Fagott, Viola, Violoncello):



686 II: In A2K₂, E2K auf Zz 2–3 32stel-Gruppe; wir korrigieren gemäß A2K₁, K zu 16tel-Gruppe.

699 I o: In A2K₂, E2K letzter Akkord mit *g*²; wir folgen K mit *gis*², vgl. auch Klav I u.

711: In K Tempoangabe *Un peu moins vif (Mouvement du début)*, in AO₂, EO *À peine retenu (1^{er} mouvement)*.

729 II o: In E2K Akkorde mit *d*²; wir folgen A2K₂ mit *des*², vgl. auch Klav II u.

732, 735 I u: In A2K₂, E2K *♭. eis*¹; geht auf ursprüngliche Notierung als *Gis* im *♯* zurück; beim Wechsel zu *♮* wurde vergessen, *eis*¹ zu *gis*¹ zu korrigieren, vgl. Klav II u sowie O.

738: In A2K₂, E2K, AO₂, EO Tempoangabe *Pressez jusqu'à la fin* erst ab Zz 2; wir folgen EK, da in A2K₂, AO₂ vermutlich nur aus Platzgründen ab Zz 2 notiert.

747–753: Wiederholungen in O um zwei Takte kürzer.

754 II u: In A2K₂, E2K fehlt *♭* vor *H*₁; wir folgen A2K₁, vgl. Klav I o und II o.

754 f.: In EO neuer dreitaktiger Schluss:



München, Frühjahr 2025
 Peter Jost

Comments

pf I/II = *piano I/II*; *u* = *upper staff*;

l = *lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sources

Version for two pianos

A2P₁ Autograph draft. New York, The Morgan Library & Museum, Robert O. Lehman Collection, shelfmark R252.V214-115544.

Upright format, 22 written and autograph paginated pages in a subsequently added blue and white marbled cover with *RAVEL* | *LA* | *VALSE* | 2 | *PIANOS* on the spine. Written in ink with a number of deletions. At the top of the 1st page of music in pencil [centre:] *La Valse* | [right:] *1^{er} manuscrit* | *pour 2 Pianos*. Without signature or date.

A2P₂ Autograph fair copy. New York, The Morgan Library & Museum, Robert O. Lehman Collection, shelfmark R252.V214-115543.

Landscape format, 25 written and autograph paginated (2–25) pages of music. Written in black ink. Preceded by two pages with title and scenario. Title: [left:] *La Valse* | [centre:] *poème chorégraphique* | *pour orchestre* | *transcription pour 2 pianos* 4 mains [right:] *MR* [monogram]. Scenario: *Des nuées tourbillonnantes laissent entrevoir, | par éclaircies, des couples de valseurs. Elles se dissipent | peu à peu: on distingue (A) une immense salle | peuplée d'une foule tournoyante. La scène | s'éclaire progressivement. La lumière des lustres | éclate à (B). | Une cour impériale, vers 1855.* (See the Preface for a translation.) At the top of the 1st page of music: *La Valse* (*ci-devant Wien*) | *poème chorégraphique pour orchestre* [next to it on the right:] *transcription pour 2 pianos* |

- 4 mains. Without signature or date.
- F2P First edition. Paris, A. Durand & Fils, plate number “D & F 9897”, published in December 1920. Cover title [upper left:] *Maurice RAVEL* | [centre:] *La Valse* | *POÈME CHORÉGRAPHIQUE* | [bottom right:] *MR* [monogram]. Inside title: *MAURICE RAVEL* | *LA VALSE* | *poème chorégraphique* | *pour* | *ORCHESTRE* | *MR* [monogram] | [right:] list of the editions and prices, including: *Transcription pour 2 Pianos* | *à 4 mains par l'Auteur .. – 10 fr.* [left:] *A. DURAND & FILS, Editeurs, | DURAND & C^{ie} | Paris, 4, Place de la Madeleine. | Déposé selon les traités internationaux. | Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction | de reproduction et d'arrangements réservés.* Before the musical text, print of the scenario in a frame (for text, see A2P₂). At the top of the 1st page of music: *A MISIA SERT* | *LA VALSE* | *Poème chorégraphique pour Orchestre* | [left:] *Transcription pour 2 Pianos 4 mains* | *par l'Auteur* [right:] *MAURICE RAVEL*. Musical text on pp. 1–42. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Fol. Vm12a.548 (lacking wrapper, Dépôt légal copy with stamp 1920).
- 2P A2P₁, A2P₂ and F2P

Version for piano two-hands

- AP₁ Autograph draft. New York, The Morgan Library & Museum, Mary Flagler Cary Music Collection, shelfmark R252.V214-115542. Upright format, 15 written and autograph paginated pages in a subsequently added blue and white marbled cover with *RAVEL* on the spine. Written in black ink with a number of deletions. At the top of the 1st page of music: *La Valse* | *poème chorégraphique pour orchestre*, above the 2nd line in pencil: *2 mains* |

(1^{er} manuscrit). Signed and dated at the end (p. 15): *MR* | *Lapras* | *12/19* | *2/20*.

- [AP₂] Autograph fair copy, lost.
- FP First edition. Paris, A. Durand & Fils, plate number “D & F 9871”, published in November 1920. Title, publisher's imprint as well as a list of the editions and prices as in F2P, including: *Transcription pour Piano* | *à 2 mains par l'Auteur .. – 5 fr.* | Print of the scenario as in F2P. Title above the 1st page of music as in F2P, only [left:] *Transcription pour Piano* | *à 2 mains par l'Auteur*. Musical text on pp. 1–24. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Fol. Vm12.7231 (Dépôt légal copy with stamp 1920).
- P AP₁ and FP

Version for orchestra

- AO₁ Autograph draft. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 17140. Upright format, 70 autograph written and paginated pages with subsequently added grey-beige marbled cover. Written in pencil. Without signature or date.
- AO₂ Autograph fair copy. New York, The Morgan Library & Museum, Robert O. Lehman Collection, shelfmark R252.V214-115541. Upright format, 75 autograph written and paginated (2–75) pages. Written in black ink. At the top of the 1st page of music *La Valse* | *poème chorégraphique pour orchestre*. At the end (p. 75): *Maurice Ravel* | *Lapras* | *décembre 1919* | *mars 1920*. In accordance with Ravel's correspondence, this date must refer to AO₁.
- FO First edition. Paris, A. Durand & Fils, plate number “D & F 9885”, published in March 1921. Title, publisher's imprint as well as a list of the editions and prices as in F2P, including: *Partition d'Orchestre . . . net: 30 fr.* Print of the scenario as in F2P, however with

a small variation: *éclate au ff* B instead of *éclate à* B; underneath in a frame: copyright notice for performance and prohibition of the copying of the orchestral parts. Musical text on pp. 1–132. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Fol. Vm15.995. – A pocket score with identical text was published in March 1925 with the plate number “D & F 10080”.

O AO₁, AO₂ and FO

About this edition

For all three versions, Ravel prepared fair copies from the respective drafts (AP₁, A2P₁, AO₁), although only A2P₂ and AO₂ survive. These copies are already very close to the final musical texts. Whether the lost fair copy of the piano two-hands version [AP₂] served as an engraver's copy for the first edition (FP) cannot be determined; the preserved fair copies of the other versions (A2P₂, AO₂) have survived without inscriptions by the publisher or engraver and were therefore clearly not used as engraver's copies for the corresponding first editions (F2P, FO). The lost engraver's copy for the version for two pianos was made by Ravel himself – apparently in a hurry – as can be deduced from his accompanying letter for the consignment to Durand's editor Lucien Garban dated 3 July 1920 (cf. *Maurice Ravel. Correspondance, écrits et entretiens*, ed. by Manuel Cornejo, Paris, 2025, p. 1045); the engraver's copy for the orchestral version, which has likewise not been preserved, was probably a copy made by the publisher, since Ravel had already delivered AO₂ to Durand in April 1920. Ravel must have made the few changes and additions to F2P compared with A2P₂ in the already-mentioned engraver's copy, and in the likewise lost corrected proofs (e.g. A2P₂ still lacks the opening tempo marking).

A comparison of versions P, 2P and O shows that AP₁ served as a model not only for the draft of the orchestral version (AO₁), but also for the version for two pianos (A2P₁); moreover, that in the preparation of the fair copy (A2P₂),

the changes made to AO₁ in the meantime had generally been taken into account (see, for example, the individual comment on M 335/336). However, this does not apply to the same extent to the changes that Ravel made to the fair copy of the orchestral version AO₂ (see, for example, the individual comment on M 711). Ravel repeatedly requested that Garban check whether certain passages had already been corrected in the orchestral version (cf. *Ravel. Correspondance*, pp. 1042, 1045). Conversely, it seems as if neither Ravel nor Garban had taken care to transfer changes in the orchestral version back to the piano versions – most noticeably in the case of the late change to the concluding measures, which was probably made only after the first performance on 12 December 1920. This change can only be found in FO (see individual comment on M 754 f.) and was not added in later editions of FP or F2P. In principle, Ravel probably regarded each of these three versions as independent which, taking into account the respective acoustic conditions, led to different gradations of dynamics and nuances of articulation. With numerous other deviations, however, it was not possible to determine with certainty whether this was in each case a matter of intention or negligence; these are therefore documented in the *Individual comments*.

Even if no evidence of this exists, Ravel probably proofread the galleys as was usual before going to press. F2P therefore serves as the primary source for the present edition. Important secondary sources for the clarification of questionable passages or for the documentation of distinctive deviations are the two autographs A2P₁ and, in particular, A2P₂, as well as the sources for the two other versions.

The orientation numbers 1 or 2, printed in F2P as a replacement for missing measure numbers, are absent from our edition. Parentheses indicate editorial additions; exceptions to this are parentheses in tempo markings.

Individual comments

12, 24 I u: In all sources except FP the 2nd slur does not begin until the

1st note of the following measure each time, but cf. analogous passages at M 39, 41 in A2P₂, F2P or M 40, 42 in O (viola), where the 2nd slur each time begins on the final note; we thus follow FP, cf. also comment on M 442.

24, 29 II l: F2P lacks *F* respectively *G* at the tremolo; we follow A2P₁, A2P₂.

33: Following M 33, O has an extra measure (an almost literal repeat of M 33). This is left out of P, 2P, apparently intentionally.

65/66 II l: A2P₂ has a slur at the measure transition.

91 II u: In O (bass clarinet) the last two notes are (concert pitch) *Bb*–*A* instead of *A*–*G#*, but cf. M 89.

115–119: A2P₂ has *cre-scen-do* to the end of M 121.

279 f. I u: O has (clarinet, concert pitch):



282–285 II u: Upper voice in O (flute):



310 I u: 3rd note in A2P₂, F2P lacks *b*, therefore *bb*²; we follow A2P₁, cf. also M 318.

312 I u: O (flute, oboe) has:



335/336 I u: AP₁, A2P₁ have tie *g*–*g* at the measure transition; however, in A2P₂ the tie is deleted, and is absent from all other sources.

339 I u: Last note in O (bassoon, violoncello) is *d*^{#1} instead of *d*¹.

345 II l: P has *g*–*g* on beats 2–3, instead of *g* as in A2P₂, F2P, O.

379 II l: Arpeggio before the chord in accordance with A2P₂, cf. M 380.

394 II l: In 2P, P, AO₁ (violoncello, double bass) 1st note is *Ab* and *Ab*₁ respectively; AO₂, FO, on the other hand, have *d**b* and *D**b*.

397 II u: > on 1st note in accordance with A2P₂, O.

404–410 II l: In A2P₁, and in AP₁ at M 407–410, the upper note of the trill is *f*^{#1} and *f*^{#2} respectively instead of *f*¹ and *f*².

409 I u: In O (flute) 1st chord has *b*^{#2} instead of *c*^{#3}. – In F2P 2nd chord erroneously has *d*³ instead of *c*^{#3}; we follow all the other sources.

420 I u: In O (flute) 2nd chord has *e*² instead of *d*^{#2}.

442 I u: 2nd slur in A2P₂, F2P starts only from 1st note of M 443; we follow P, O, cf. also comment on M 12, 24.

449 II u: 2nd dyad in A2P₂, F2P, O (flute, oboe) has *b* before *eb*¹; but cf. M 453, where P, A2P₂, F2P lack *b* at an analogous passage and the note is thus notated as *eb* (AP₁ even repeats *b* before *eb*); we therefore follow A2P₁, P. Cf. also comment on M 453.

451 II u: In O (English horn) the 2nd dyad has *b* instead of *bb*.

453 II u: In O (violoncello) the 2nd dyad has *f**b* instead of *eb*, cf. also comment on M 449.

455 II u: 2nd dyad in A2P₁, P is *d/f* instead of *Bb/d*.

466 I u: In P, O (trombone) slur extends to 3rd note.

487 I u: F2P erroneously has *#* instead of *x* before *g*^{#1} in the final chord; we follow all the other sources, cf. also pf II.

496 II u: In O, chords on beats 2–3 respectively have *c*¹ and *c*² (in horn, viola) instead of *c*^{#1} and *c*^{#2} as in 2P, P.

497/498, 499/500 I u: Ties at *f*^{#2}–*f*^{#2} and *b*¹–*b*¹ at respective measure transitions in accordance with A2P₁, A2P₂ (only at M 499/500), P, O (clarinet).

521, 523 II u: F2P has 32nd-note group on 1st beat each time; we correct to 16th-note group in accordance with A2P₁, A2P₂.

523 II l: Staccato dot on 2nd quarter-note in accordance with A2P₁.

566 II l: F2P erroneously has *b*¹ instead of *a*^{#1} on beats 2+ and 3+; we follow A2P₁, A2P₂.

579: O lacks tempo marking.

592 I u: > in accordance with A2P₂.

592–600 II l: In O (double bass, violoncello) each eighth-note group has a slur, and each 1st note has >.

603 II u: In A2P₁, FP, last note is *d* instead of *c*[#], but cf. M 601.

617 II u: In 2P, O, last note is *g*¹ instead of *g*^b¹; we follow FP, cf. also analogous passage at M 614.

645 I l: Sustaining (“laisser vibrer”) slurs in accordance with A2P₂, cf. M 650 f.

648 I u: In P, 1st chord has *f*¹ instead of *f*[#]¹.

655 I l: 1st beat of P has *b*^b instead of *c*¹. – A2P₂, F2P lack *#* in front of *f* on beats 2–3; we follow O (horn, harp).

665 II u: > in accordance with A2P₁, A2P₂, cf. M 667.

679: O (bassoon, viola, violoncello) has:



686 II: A2P₂, F2P have 32nd-note group on beats 2–3; we correct to 16th-note group in accordance with A2P₁, P.

699 I u: In A2P₂, F2P, final chord has *g*²; we follow P with *g*[#]², cf. also pf I l.

711: P has tempo marking *Un peu moins vif (Mouvement du début)*; AO₂, FO have *À peine retenu (1^{er} mouvement)*.

729 II u: Chords in F2P have *d*²; we follow A2P₂ with *d*^b², cf. also pf II l.

732, 735 I l: In A2P₂, F2P *e*[#]¹; goes back to the original notation in *g* as *G*[#]; when changing to *e*[#]¹ was forgotten to be corrected to *g*[#]¹, cf. pf II l as well as O.

738: In A2P₂, F2P, AO₂, FO the tempo marking *Pressez jusqu'à la fin* appears only from beat 2; we follow FP, since in A2P₂, AO₂ the marking is probably delayed to beat 2 only by space limitations.

747–753: Repetitions in O two measures shorter.

754 II l: A2P₂, F2P lack *b* before *B*₁; we follow A2P₁, cf. pf I u and II u.

754 f.: FO has a new, three-measure conclusion:



Munich, spring 2025
Peter Jost